-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Morgenroth, Brigitte [mailto:Brigitte.Morgenroth@pei.de]

Gesendet: Freitag, 1. April 2011 12:56

An: 'hans@tolzin.de'

Betreff: Anfrage vom 27.03.2011: Antikoerpertiter

Sehr geehrter Herr Tolzin,

bei dieser Anfrage handelt es sich nicht um eine Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz IFG.

Es gibt keine allgemeine Aussage des PEI, dass ein ausreichend hoch angesehener spezifischer Antikörpertiter eine Garantie für eine Nichterkrankung sei. Diese Aussage ist undifferenziert und entspricht nicht wissenschaftlichen Standards, entsprechend gibt es hier auch keine behördeninternen Unterlagen.

Wie die Wirksamkeit zu prüfen ist, legt das Europäische Arzneibuch für die verschiedenen Impfstoffe genau fest. Hierzu haben Sie von Frau Dr. Stöcker bereits ausführliche Antworten am 13.05. und am 24.10.2006 erhalten

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Brigitte Morgenroth Presse, Informationen / Press and Information Office

Paul-Ehrlich-Institut

Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel Federal Institute for Vaccines and Biomedicines Paul-Ehrlich-Str. 51-59 63225 Langen

Fon +49 6103 77 1091

Fax +49 6103 77 1262

E-Mail presse@pei.de

>> www.pei.de

Das Paul-Ehrlich-Institut ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

The Paul-Ehrlich-Institut is an Agency of the German Federal Ministry of Health.

-----

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hans Tolzin [mailto:hans@tolzin.de]
Gesendet: Sonntag, 27. März 2011 14:48

An: PEI; Pressestelle, Paul-Ehrlich-Institut

Cc: 'Rüdiger Voerste'

Betreff: Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz Nr. 003a vom 13. Mai

2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider haben Sie meine Rückfrage vom 11. Juli 2007 bis heute nicht beantwortet.

Ich muss aufgrund ihrer grundsätzlichen Bedeutung für die Beurteilung des Impfnutzens auf Beantwortung der dritten Frage bestehen und fordere auf der Grundlage des IFG Einblick in behördeninterne Unterlagen, aus denen hervorgeht, auf welche konkreten klinischen Studien sich das PEI bei seiner Annahme bezieht, ein als ausreichend hoch angesehener spezifischer Antikörpertiter sei eine Garantie für Nichterkrankung.

Für die Beantwortung dieser IFG-Anfrage gewähre ich Ihnen eine letzte Frist von 14 Tagen. Danach übergebe ich den Vorgang meinem Rechtsanwalt.

mit freundlichen Grüßen
Hans U. P. Tolzin
Redaktion "impf-report"
redaktion@impf-report.de
http://www.impf-report.de
http://www.impfkritik.de
---> NEUE ADRESSE SEIT AUGUST 2010:
Nefflenallee 2
74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791 2041124-7
Fax 0791 2041124-8

"Nennen Sie mir bitte die für das PEI maßgebenden wissenschaftliche Grundlagenstudien bzw. Publikationen, die den Zusammenhang zwischen AK-Spiegel und Immunität (im Sinne von tatsächlicher Nichterkrankung über einen längeren Zeitraum) belegen."

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hans U. P. Tolzin [mailto:hans@tolzin.de]

Gesendet: Mittwoch, 11. Juli 2007 08:43

An: pei@pei.de; presse@pei.de

Cc: Rüdiger Voerste

Betreff: Beantwortung meiner IFG-Anfrage vom 13. Mai 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss nochmal auf meine untenstehende IFG-Anfrage vom 13. Mai 2006 zurück-kommen.

Sie haben haben meiner Grundannahme, wonach ausschließlich der AK-Titer als Wirkungsnachweis dient, widersprochen.

Das entbindet Sie jedoch nicht von der Beantwortung meiner Fragen Nr. 1 bis 3.

Ich bitte diese innerhalb von 14 Tagen zu bearbeiten.

mfg Hans Tolzin

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Hans U. P. Tolzin [mailto:hans@tolzin.de]

Gesendet: Samstag, 13. Mai 2006 14:21

An: pei@pei.de

Betreff: Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz zum Infektionsschutz durch Antikörper

Augsburg, den 13. Mai 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

als alleiniges Kriterium für den Nutzennachweis von Impfstoffen, die von Ihrer Behörde zugelassen werden, dient ein als ausreichend angesehener spezifischer Antikörperspiegel im Blut des Impflings bzw. Impfkandiaten.

Falls diese Einschätzung zutrifft, habe ich hierzu folgende Fragen:

- 1. Ist der Zusammenhang zwischen dem als ausreichend angesehenen AK-Spiegel und der Immunität 100%ig?
- 2. Wenn nein, auf wie viel Prozent beziffern Sie den Anteil der Impfversager trotz ausreichendem AK-Spiegel?
- 3. Nennen Sie mir bitte die für das PEI maßgebenden wissenschaftliche Grundlagenstudien bzw. Publikationen, die den Zusammenhang zwischen AK-Spiegel und Immunität (im Sinne von tatsächlicher Nichterkrankung über einen längeren Zeitraum) belegen.

Ich bitte um eine Eingangsbestätigung.

mit freundlichen Grüßen Hans U. P. Tolzin Tolzin Verlag Flachsstr. 5 D-86179 Augsburg www.impf-report.de www.impfkritik.de Fon 0821/8108626 Fax 0821/8108627 redaktion@impf-report.de